

# Rabenauer Anzeiger

## Zeitung für Tharand, Seifersdorf,

Inserate kosten die Spaltenzelle oder deren Raum 10 Pf., für quadratische Inseraten 15 Pf., Reklamen 20 Pf. Annahme von Anzeigen für alle Zeitungen.

Klein- und Großhörsa, Obernaundorf, Hainsberg, Somsdorf, Gohmannsdorf, Lüban, Vorla, Spechtritz ic.

Mit verbindlicher Publikationskraft für amtliche Bekanntmachungen.

Nummer 105. Herausgeber: Amt Neubau 114. Donnerstag, den 5. September 1907. Herausgeber: Amt Neubau 114. 20. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Nachdem das Königliche Ministerium des Innern die Wahlmännerwahlen im 5. September 1907, Abteilung der Urwähler auf Mittwoch, den 11. September 1907, Abteilung der Urwähler auf Donnerstag, den 12. September 1907, Abteilung der Urwähler auf Freitag, den 13. September 1907, bestätigt hat, wird dies gemäß § 16 des Wahlgesetzes vom 28. März 1896 und § 22 Wahlverordnung vom 10. Oktober 1896 mit dem Bemerkung noch hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß in dem die Stadtgemeinde Rabenau und den selbstständigen Gutsbezirk Wendischlaasdorf Staatsbürger (Rabenauer Anteil) umfassenden Wahlbezirk an den obengenannten Tagen die Wahlen abgehalten werden.

Rabenau, am 3. September 1907.

Der Wahlvorsteher.

Hermann, Stadtrat.

### Aus Nah und Fern.

Rabenau, den 4. September.

Mit dem im vergangenen Herbst in Dresden erstmals zur Ausführung gelangten Theaterstück „Oscarfeier“ eröffnete Herr Bahn am Dienstag Abend auf der „König Albert Höhe“ unter großem Beifall die sämtlich ausverkaufte Hause seine hier geplante Gastspiel. Das Stück behandelt das Treffen des Kaisers, das dieser den Eindruck eines gelegentlich eines Besuchs vor Jahren gab, er wolle Crefeld zur Garnison erheben, damit die dortigen jungen Damen Kaiser hätten und das zur Verlegung eines Regiments nach Crefeld führe. Der alte Alt führt die Zuschauer nach einem Kirchgang an der russischen Grenze, ins Kasino des Regiments und schildert die Langeweile der Offiziere, am Ende aber die große Freude über die Verlegung des Regiments nach Kirchheim. Im zweiten Akt findet der Einzug in die neue Garnison statt. Dem dritten Akt möchte man überschreiten. Dessen ist Ihnen vergeben, die gesuchte Stababend ist Ihnen vergeben, Feste über Feste werden gefeiert und sofort zu sagen. Im vierten Akt endlich werden sie verschiedenen Herzengänge zu bringen.

Aus dem Felde des Kammergutes in Niedergerorbis brach Feuer aus. Eine große Strohstube war daselbst in Brand geraten u. brannte nieder. Brandstiftung liegt vor. — Privater Gottfried Apelt in Reichenau vollendete am Dienstag sein 102. Lebensjahr in glänzender Weise. Er ist ein ehemaliger Bürgermeister Barthel von Siedenlehn wegen Betrugs, Beamtentestellung und Untreue im Amt zu 2 Jahren 9 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenstrafe verurteilt. Herr Direktor Bahn als Fabrikbesitzer Rippes war ganz in seinem Element, auch die übrigen Mitwirkenden haben sich nicht gut mit ihren Rollen abgefunden. Es geht gut, wenn die weiteren Gastspiele dieselbe Leidenschaften hantieren, wie am gestrigen Abend, zum einen eine derartige Gesellschaft verdient die höchste Anerkennung.

Patenstocher, mitgeteilt von D. Kreueger, Dresden. Franz Schmidt, Rabenau: Schreibmaschinen-Versenkspult mit an der Unterseite des Klappdeckels stehenden, die Zugstange tragenden Armen. (Angem. Pat.) — Paul Thiel, Vorla b. Rabenau: Aus aufgehängten nur noch ihnen nachgebenden Stäben gebildete Falle für Nagetiere. (Gebrauchsmuster). — Kolbe & Sohn, Rabenau: Briefstocherähnlich zu verwendende photographische Kamera. (Gebrauchsmuster).

Vermisst wird seit 14 Tagen der 17-jährige Sohn der Familie S. in Gersdorf, einer auswärtige Schul besucht und nach einer Reise zum Schulbesuch abgereist ist. Er befindet sich in seinem Bestimmungsort nicht mehr an seinem Bestimmungsort nicht gefunden.

Die von Beteiligten des Weißeritz-Talsperrenunternehmens gegen die Anwendung des Gesetzes vom 15. August 1855 auf die Weißeritztalsperren, sowie gegen das bisherige Verfahren des Kgl. Kommissars erhobene Anfechtungsklage ist von dem Kgl. Oberverwaltungsgericht als ungültig abgewiesen worden.

Montag nachmittag kam Frau Newbert von Potschappel, die einen mit Kohlen beladenen Wagen auf der abschüssigen Bauderodaer Straße fuhr, dadurch zu Falle, daß plötzlich die Bremse versagte. Der Wagen ging über den linken Oberarm der Bedauernswerten und wurde der Arm stark zerquetscht.

Ein eigentliches Misgeschick passierte einer 19jährigen Fabrikarbeiterin in Viecht.

Auf dem Abort wurde sie von der Geburt eines Kindes überrascht, das hierbei in die Abortgrube fiel und erstickte. Eine Untersuchung ist eingeleitet worden.

Der Liquidator des Hänichener Steinkohlenbau-Bereins schreibt in seinem Bericht über die Zeit vom 3. Mai 1906 bis 2. Mai 1907: Im abgelaufenen Berichtsjahr, dem ersten Liquidationsjahr, wurde die Aufrüstung der Werke vorgenommen. Nachdem die Aufrüstung Ende Mai 1906 eingestellt

worden war, wurde mit den Sicherheitsarbeiten, dem Bauen von Dämmen an den Grenzen unter Tage auf Bederschacht und Beharrlichkeitschacht begonnen. Die Versiegelung der Schächte nahm Mitte August ihren Anfang und wurde Mitte Oktober vollendet. Die auf

Bederschacht und Beharrlichkeitschacht stehenden Gebäude wurden auf Abriss verkauft, und sind zum größten Teile jetzt niedergelegt.

Das Direktionsgebäude und das Verkaufshaus in Hänichen kamen zu angemessenen Preisen verkauft werden. Mit dem Verkauf

der übrigen Grundstücke mußte noch gewartet werden, da die gebotenen Preise zu niedrig waren. Durch das Verschließen der Schächte erhob sich die Unterblanz, die am 2. Mai v.

J. 177 732 M. betrug auf 254 222 M., und

gibt kund, daß mehr als 50 Prozent des Aktienkapitals verloren sind. Ein unter Vor-

schlag des Kommerzienrats Sieg und in Gegenwart von 10 Aktionären mit 254 000 Mark Kapital abgehaltene Generalversammlung er-

klärte sich mit dem Vorschlag einverstanden,

auf jede Aktie eine Rate von 20 Mark zur Auschüttung zu bringen.

Aus dem Felde des Kammergutes in

Niedergerorbis brach Feuer aus. Eine

große Strohstube war daselbst in Brand ge-

raten u. brannte nieder. Brandstiftung liegt vor.

— Privater Gottfried Apelt in Reichena-

u. erhebten, damit die dortigen jungen Damen

hatten und das zur Verlegung eines

Regiments nach Crefeld führe. Der

alte Alt führt die Zuschauer nach einem Kirch-

gang an der russischen Grenze, ins Kasino des

Regiments und schildert die Langeweile der

Offiziere, am Ende aber die große Freude über

die Verlegung des Regiments nach Kirchheim.

Im zweiten Akt findet der Einzug in die neue

Garnison statt. Dem dritten Akt möchte man

überschreiten. Dessen ist Ihnen vergeben, die gesuchte Stababend ist Ihnen vergeben, Feste über Feste werden gefeiert und sofort zu sagen. Im vierten Akt endlich werden sie verschiedenen Herzengänge zu bringen.

Aus dem Felde des Kammergutes in

Niedergerorbis brach Feuer aus. Eine

große Strohstube war daselbst in Brand ge-

raten u. brannte nieder. Brandstiftung liegt vor.

— Privater Gottfried Apelt in Reichena-

u. erhebten, damit die dortigen jungen Damen

hatten und das zur Verlegung eines

Regiments nach Crefeld führe. Der

alte Alt führt die Zuschauer nach einem Kirch-

gang an der russischen Grenze, ins Kasino des

Regiments und schildert die Langeweile der

Offiziere, am Ende aber die große Freude über

die Verlegung des Regiments nach Kirchheim.

Im zweiten Akt findet der Einzug in die neue

Garnison statt. Dem dritten Akt möchte man

überschreiten. Dessen ist Ihnen vergeben, die gesuchte Stababend ist Ihnen vergeben, Feste über Feste werden gefeiert und sofort zu sagen. Im vierten Akt endlich werden sie verschiedenen Herzengänge zu bringen.

Aus dem Felde des Kammergutes in

Niedergerorbis brach Feuer aus. Eine

große Strohstube war daselbst in Brand ge-

raten u. brannte nieder. Brandstiftung liegt vor.

— Privater Gottfried Apelt in Reichena-

u. erhebten, damit die dortigen jungen Damen

hatten und das zur Verlegung eines

Regiments nach Crefeld führe. Der

alte Alt führt die Zuschauer nach einem Kirch-

gang an der russischen Grenze, ins Kasino des

Regiments und schildert die Langeweile der

Offiziere, am Ende aber die große Freude über

die Verlegung des Regiments nach Kirchheim.

Im zweiten Akt findet der Einzug in die neue

Garnison statt. Dem dritten Akt möchte man

überschreiten. Dessen ist Ihnen vergeben, die gesuchte Stababend ist Ihnen vergeben, Feste über Feste werden gefeiert und sofort zu sagen. Im vierten Akt endlich werden sie verschiedenen Herzengänge zu bringen.

Aus dem Felde des Kammergutes in

Niedergerorbis brach Feuer aus. Eine

große Strohstube war daselbst in Brand ge-

raten u. brannte nieder. Brandstiftung liegt vor.

— Privater Gottfried Apelt in Reichena-

u. erhebten, damit die dortigen jungen Damen

hatten und das zur Verlegung eines

Regiments nach Crefeld führe. Der

alte Alt führt die Zuschauer nach einem Kirch-

gang an der russischen Grenze, ins Kasino des

Regiments und schildert die Langeweile der

Offiziere, am Ende aber die große Freude über

die Verlegung des Regiments nach Kirchheim.

Im zweiten Akt findet der Einzug in die neue

Garnison statt. Dem dritten Akt möchte man

überschreiten. Dessen ist Ihnen vergeben, die gesuchte Stababend ist Ihnen vergeben, Feste über Feste werden gefeiert und sofort zu sagen. Im vierten Akt endlich werden sie verschiedenen Herzengänge zu bringen.

Aus dem Felde des Kammergutes in

Niedergerorbis brach Feuer aus. Eine

große Strohstube war daselbst in Brand ge-

raten u. brannte nieder. Brandstiftung liegt vor.

— Privater Gottfried Apelt in Reichena-

u. erhebten, damit die dortigen jungen Damen

hatten und das zur Verlegung eines

Regiments nach Crefeld führe. Der

alte Alt führt die Zuschauer nach einem Kirch-

gang an der russischen Grenze, ins Kasino des

Regiments und schildert die Langeweile der

Offiziere, am Ende aber die große Freude über

die Verlegung des Regiments nach Kirchheim.

Im zweiten Akt findet der Einzug in die neue

Garnison statt. Dem dritten Akt möchte man

überschreiten. Dessen ist Ihnen vergeben, die gesuchte Stababend ist Ihnen vergeben, Feste über Feste werden gefeiert und sofort zu sagen. Im vierten Akt endlich werden sie verschiedenen Herzengänge zu bringen.

Aus dem Felde des Kammergutes in

Niedergerorbis brach Feuer aus. Eine

große Strohstube war daselbst in Brand ge-

raten u. brannte nieder. Brandstiftung liegt vor.

— Privater Gottfried Apelt in Reichena-

u. erhebten, damit die dortigen jungen Damen

hatten und das zur Verlegung eines

Regiments nach Crefeld führe. Der

alte Alt führt die Zuschauer nach einem Kirch-

gang an der russischen Grenze, ins Kasino des

Regiments und schildert die Langeweile der

Offiziere, am Ende aber die große Freude über

die Verlegung des Regiments nach Kirchheim.

Im zweiten Akt findet der Einzug in die neue

Garnison statt. Dem dritten Akt möchte man

überschreiten. Dessen ist Ihnen vergeben, die gesuchte Stababend ist Ihnen vergeben, Feste über Feste werden gefeiert und sofort zu sagen. Im vierten Akt endlich werden sie verschiedenen Herzengänge zu bringen.

Aus dem Felde des Kammergutes in

Niedergerorbis brach Feuer aus. Eine

große Strohstube war daselbst in Brand ge-

raten u. brannte nieder. Brandstiftung liegt vor.

— Privater Gottfried Apelt in Reichena-

u. erhebten, damit die dortigen jungen Damen